

# **Nur Partner- oder Gruppenarbeit. Schlimm?**

## **Beitrag von „Reffi25“ vom 6. Mai 2006 13:36**

Hallo,

ich schreibe gerade meinen Stundenverlaufsplan für meinen Unterrichtsbesuch. Das Thema lautet "Rauminhalt eines Quaders" (Klasse 6). Ich möchte Kubikzentimeterwürfel mitbringen und die Kinder quaderförmige Schachteln auslegen lassen. Hierzu eignet sich meiner Meinung nach am besten die Partnerarbeit. Weiterhin möchte ich als Abschluss noch ein Spiel spielen. Ist es OK, wenn nirgends Einzelarbeit auftaucht? Ich weiß ja nicht, ob darauf bei einem UB Wert gelegt wird. Ich könnte diese schon noch irgendwo reinquetschen, aber es wäre mir sehr recht, wenn es ohne ginge, da ich meinen Plan sonst wieder umwerfen müsste.

Vielen Dank für die Info.

PS: Noch eine Frage (auch wenn sie nicht ganz zum Thema passt):

Ich bringe zu Beginn zwei Kartons mit (einer ist eher länglich und schmal, der andere eher kurz und breit). Die Kinder sollen schätzen, welcher größer ist. Später (nachdem die Kinder mit den Kubikzentimeterwürfeln gearbeitet haben) sollen sie erkennen, dass man nur die Länge, die Breite und die Höhe (und nicht den kompletten Karton) mit diesen Würfeln auslegen muss und somit den Rauminhalt berechnen kann. Ich würde den Kindern gerne als Hausaufgabe die schriftliche Berechnung des Rauminhalts der beiden Quader aufgeben. Somit sollen sie selbst herausfinden, welcher Quader größer ist. Kann ich das so machen oder sollte sich das zum Einstieg gestellte "Problem" noch im Laufe der Stunde aufklären?

Wenn ja, bräuchte man hierzu einen Taschenrechner. Die Kinder dürfen aber noch keinen benutzen. Könnte man da eine Ausnahme machen?

Die Einheit  $\text{cm}^3$  wird übrigens noch nicht eingeführt.

---

## **Beitrag von „leppy“ vom 6. Mai 2006 13:41**

Ich kann nur für mein Seminar sprechen, denke aber, dass es woanders ähnlich sein wird. Der Rest kommt auf die FLs an.

"Schlimm" ist es, wenn man insgesamt zu wenig Sozialformwechsel hat. Ich hatte auch schon gute Stunden mit Kreisgespräch, Einzelarbeit, Gemeinsames Spiel. Oder nur Partnerarbeit und Plenum. Die Sozialform muss vor allem sinnvoll sein für die Aufgabe. Eine Gruppenarbeit muss eine echte Gruppenarbeit sein und nicht eine Pseudo-Gruppenarbeit, bei der jeder innerhalb der

Gruppe für sich arbeitet.

Gruß leppy

---

### **Beitrag von „Reffi25“ vom 6. Mai 2006 13:49**

OK...

habe nun 6 Phasen in meiner Stunde. Ist das nicht zuviel??

---

### **Beitrag von „MYlonith“ vom 6. Mai 2006 13:53**

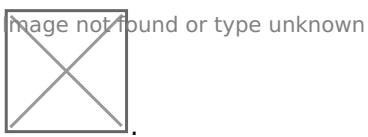
Hi!

Weniger ist oftmals auch mehr. Jedenfalls bei mir am Seminar war das so. Da sollten wir uns auf die 3 Phasen berufen - war aber auch kein muss. Nur 3 war ein Minimum (Einstieg-Erarbeitung-(Teil-)Sicherung).

Du musst dir überlegen, ob es machbar ist. Wie kommen die Schüler damit zurecht. Ist sehr schwierig, dir da Ratschläge zu geben, zumal keiner deine Schüler kennt.

---

### **Beitrag von „Reffi25“ vom 6. Mai 2006 13:56**



Habe gerade noch eine Phase rausgeschmissen

Es sind nur 10 Schüler in der Klasse, daher kann man sehr gut praktisch arbeiten.

Die Frage nach den Sozialformen / Phasen wäre für mich  nun geklärt. Über eine kurze Antwort

zur Frage nach den Hausaufgaben würde ich mich freuen

Danke nochmals für eure Hilfe!

---

## **Beitrag von „MYlonith“ vom 6. Mai 2006 14:06**

Mit den HA kannst du flexibel sein. Sollte die Zeit reichen und du kommst zur Sicherung bräuchtest du keine HA (ggf. eine kleine HA als Festigung), sollte die Zeit nicht ausreichen, gibst du die HA als Sicherung auf.

Mache jedenfalls nicht den Fehler und erwarte zuviel von den Schülern. Einzelarbeit ist kein muss. Fängst du grad erst an mit der Ausbildung?

Ansonsten bieten sich auch entsprechende Methoden an wie Think-Pair-Share (EA-PA-GA).

Gruß

---

## **Beitrag von „lolle“ vom 6. Mai 2006 17:06**

Hi!

Ich würde aber auf jeden Fall schauen, dass die Frage, die du zu Anfang stellst, auch am Ende der Stunde beantwortest. So kommst du zu einer runden Stunde.

Grüße

Lolle

---

## **Beitrag von „MYlonith“ vom 6. Mai 2006 17:09**

Hi!

Dies ist aber nichz zwingend erforderlich. Wenn die Schüler mehr Zeit benötigen ist es in meinen Augen wesentlich sinnvoller, ihnen die Zeit auch zu geben anstelle die Frage durchzuboxen.

Aber - wie auch schon vorher mal geschrieben - man muss herausfinden, wie es das Seminar will!